

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 23

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesmals einladenden Verein von Arni, welcher in freudlicher und weitestgehender Weise das äußere Arrangement der Übung übernommen und durchgeführt hatte, wurde der schuldige Dank abgestattet. — Als dann noch eine „kalte Platte“ und ein „wärmendes Glas“ die sämtlichen Teilnehmer zu einem kurzen Plauderstündchen vereinigt hatten, trennte man sich im Bewußtsein, einen lehrreichen, anregenden und zugleich angenehmen Nachmittag durchlebt zu haben. Auf baldiges Wiedersehen!

J. M.

Samariterübung Arbon. Am Sonntag den 9. Oktober nachmittags hielt der Samariterverein Arbon eine Felddienstübung ab. Eine bestimmte Supposition lag der Übung nicht zu Grunde. Die Verwundungen bestanden in verschiedenen Knochenbrüchen, Schlagaderblutungen, Verbrühung u. s. w. Während die weibliche Abteilung des Samaritervereins sich mit den Notverbänden befaßte, sorgten Männersamariter für geeignete Transportmittel. Ein Leiterwagen war bald zum Transport hergerichtet; ebenso wurden aus Stangen, Stricken, Säcken, geflochtenem Stroh Nottragbahnen konstruiert. Herr Dr. Studer unterzog die Übung einer eingehenden Kritik und äußerte sich sehr befriedigend über praktische und theoretische Leistungen. Als Patienten figurierten 7 schulpflichtige Knaben, welche von den Samaritern vom ersten Verbandplatze aus je nach der Art der Verletzung per Hand zu den Nottragbahnen transportiert wurden und von da mittelst derselben zum Requisitionswagen. Von den Samaritern wurde der Wagen ein Stück Wegs geführt und nach 1½ stündiger Arbeit wurde mit dem Ausladen der Patienten Schlüß gemacht. Alle Patienten erhielten ihre gesunden, geraden Glieder unter der Hand des Leiters Hrn. Dr. Studer wieder zurück und wurden mit einem Abendessen entlassen. Fast sämtliche Aktiven unseres Vereins nahmen an dieser äußerst lehrreichen Übung teil, auch zahlreiche Zuschauer waren herbeigeeilt, um sich einmal ein Bild von der Tätigkeit des Samaritervereins Arbon zu machen; eine gemütliche Unterhaltung der Aktiven war das Ende des Programms. Der Samariterverein Rorschach, respektive dessen Vorstand teilte uns mehrere Mal mit, er wolle die Feldübung mit uns gemeinschaftlich abhalten, was wir sehr begrüßt hätten, blieb aber sonderbarer Weise aus.

Büchertisch.

Im Verlag von Simon Tanner in Samaden ist in dritter, vermehrter und verbesselter Auflage erschienen: **Samariterdienst**, mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge. Von Dr. Oscar Bernhard, Spitalarzt in Samaden. — Das Büchlein ist in unseren Kreisen kein Neuling, doch hat es wohl verdient, daß wir auch eine neue Auflage wenigstens signalisieren. Dieselbe hat, nebst einigen neuen Verbesserungen, auch die alten Vorteile beibehalten, z. B. sehr gute Zeichnungen, die eine Menge Text ersparen, und das spezielle Eingehen auf die Verhältnisse im Hochgebirge. Wenn auch nach wie vor das „Lehrbuch für die schweizerische Sanitätsmannschaft“ für unsere Kurse als Normallehrmittel zu gelten hat, so kann doch auch der Leitfaden von Dr. Bernhard daneben aufs wärmste empfohlen werden. Durch das Entgegenkommen des Hrn. Verfassers wird das Buch, wenn durch den Kassier des schweiz. Samariterbundes bezogen, zum Preise von 1 Fr. 80 abgegeben.

In der Serie belehrender Schriften, welche der schweizerische gemeinnützige Frauenverein herausgibt, ist soeben erschienen: **Die Pflege des Kindes im ersten Lebensjahr.** In Briefen von Dr. Marie Heim-Bögl in. Erste Auflage 20,000 Exemplare. Preis 15 Rappen. — Der Stoff ist in zehn Briefen behandelt, welche folgende Gebiete umfassen: 1. Das Kinderbett, Kleidung, nötige Anschaffungen. 2. Die Pflege der Haut. 3. Die Wohnung, Luftgenüß. 4. Die Wage; die natürliche Ernährung des Kindes an der Mutterbrust; die Umlaufe. 5. Die Trinkflasche; das Kochen der Milch. 6. Die künstliche Ernährung. 7. Die körperliche Entwicklung. 8. die Gesundheitsstörungen des Säuglingsalters; die Impfung. 9. Die geistige Entwicklung. 10. Anhang; Tabelle über Wägeverhältnisse und Gewichtszunahme.

Wir möchten dem Büchlein die weiteste Verbreitung wünschen und machen namentlich Vereine und Gemeindevorstände aufmerksam, größere Bezüge anzuordnen und das Büchlein gratis zu verteilen. In der richtigen Pflege des Säuglings liegt eine Garantie zur Gesundheit und zur Kraft des Volkes. — Man wende sich an Frau F. Schwarzerbschinger in Lenzburg.

Deutscher Kalender für Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger auf das Jahr 1899. Herausgegeben von Dr. med. Georg Meyer in Berlin, mit Geleitwort von C. v. Leyden. Frankfurt a. M., Verlag von J. Rosenheim, 1898. Mit zwei Temperaturtafeln und Bleistift; 243 Seiten. Preis elegant gebunden 1 M. 20; in Partien billiger.

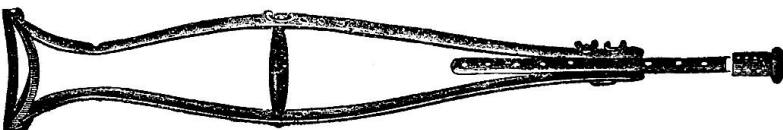
Während wohl für die meisten praktischen Berufsarten Kalender vorhanden sind, die als Merkbücher für den täglichen Gebrauch und gleichzeitig als Nachschlage- und Hülfsbücher für das betreffende Fach dienen, fehlte bisher für die immer zahlreicher werdenden, fachlich ausgebildeten Krankenpfleger und -Pflegerinnen ein solches Bademecum. Das vorliegende Büchlein, dem Geheimrat v. Leyden ein das Unternehmen warm empfehlendes Geleitwort vorangestellt hat, füllt die vorhandene Lücke sowohl nach der praktischen wie nach der wissenschaftlichen Seite vortrefflich aus. Nach einem zugleich als Hauptbuch eingerichteten Notizkalender für alle Tage des Jahres, Merkblättern, Kassenbuch, postalischen Mitteilungen usw. folgen aus der Feder bewährter Fachleute Artikel über einzelne wichtige Gebiete der Krankenpflege, in klarer, fachlicher Form alles, was dem Pflegepersonal zu wissen vonnöten ist, zusammenfassend. Es behan-

deln der Herausgeber Dr. G. Meyer die innerliche Anwendung von Heilmitteln, Dr. v. Gasmarch-Kiel das große Kapitel der Ilepsis- und Antilepsis, Oberarzt Dr. Eichhoff (Elberfeld) die äußerliche Anwendung von Heilmitteln, Dr. Paul Jacobsohn (Berlin) die Wasseranwendung in der Krankenpflege, Privatdozent Dr. Mendelsohn (Berlin) den Krankenkomfort, Dr. H. Schlesinger (Frankfurt) die Krankenernährung; Oberarzt Dr. Rumpel (Hamburg) erörtert die bedeutungsvolle Frage, wie die Ansteckung in der Krankenpflege zu vermeiden sei, Dr. Georg Meyer (Berlin) die erste Hülfeleistung bei gefährdrohenden Zuständen, etc. Das Buch schließt mit einer Skizze Dr. Soltau (Altona) über das Rote Kreuz und die freiwillige Krankenpflege und einer Reihe von Tabellen, die in der täglichen Praxis immer wieder gebraucht werden. Die in der Deckeltasche des Kalenders beigegebenen Formulare für Fieberkurven und Temperaturtabellen sind recht zweckentsprechend eingerichtet; auch die ganze Ausstattung, an der offenbar nichts gespart ist, macht einen schmucken Eindruck. Er wird in Hospitalslern wie in Familien zweifellos rasch Eingang und recht viele Freunde finden.

Inhalt: Unterstützt unser Werk! — Über die Behandlung der Wunden (Fortsetzung). — Rotes Kreuz im Auslande. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Mitteilung des Centralkomitees. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes. Vereinschronik. — Büchertisch. — Inserate.

ANZEIGEN.

Verstellbare Krücken
von Hickoriholz,



für Krankenmobilienmagazine, Spitäler etc. empfiehlt **Th. Russenberger**, Sanitätsgeschäft, **Zürich**. Chirurgische Verbandstoffe. Artikel zur Krankenpflege. Aerztliche Instrumente. Telegramm-Adresse: **Sanitas**. — Telephon Nr 1795. (H 5585 Z) 151

Institut Hasenfratz in Weinfelden,
vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von
körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[131]

Weihnachtsgeschenk

für Samariterinnen:

Das rote Kreuz im weißen Feld als
Brosche

sehr sauber ausgeführt in 800/1000 fein Silber, verschiedene Dessins; für Samariter: dito **Krawattenadeln** offeriert zu billigsten Preisen **J. Schmid**, Gold- und Silberarbeiter, 154] (H 5654 Z) Rennweg 4, ZÜRICH.

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankleitsfällen, bearbeitet von **A. Drexler**.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 5647 Z) [155]

Krankentransportwagen

für Bespannung u. Handgebrauch, verschiedene Räderbrancards, Tragbahnen eidg. Ordonnanz und verschiedener anderer Systeme; Bergbahnen etc. Illustr. Preislisten nach Wunsch zugesandt. Telephon. (H 2568 G) [137]

Ed. KELLER, Herisau.

Dr. Dronkes
resorbierbares Roh-Katgut,

anerkannt bestes, altbewährtes Fabrikat. Nur allein echt zu beziehen durch (H 5360 Q)

E. Dronkes Katgut-Handlung,

Köln a./Rh., Hohenstaufenring 32. [152]

Tüchtige, der beiden Hauptlandessprachen fundige **Sanitäts-Unteroffiziere**, welche Lust haben, in den Instruktionsdienst der Sanitätstruppe einzutreten, werden eingeladen, sich beim **Oberfeldarzt** in Bern schriftlich anzumelden. Der Anmeldung ist das Dienstbüchlein nebst einer selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Lebensbeschreibung beizulegen. (O H 2123) [157]

Berner Verbandstoff-Fabrik

(Müller'sche Apotheke).

Silbervergolde Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern. Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militärsanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten. 85